

Rauchmelder

Bestell-Nr.: 0869 00 / 04

Produktmerkmale auf einen Blick

- batteriebetriebener Rauchmelder mit photoelektrischem Streulichtprinzip
- automatischer Selbsttest der Rauchauswertung
- Vernetzungsmöglichkeit von bis zu 40 Rauchmeldern
- lauter pulsierender Warnton etwa 85 dB(A)
- Batteriewechselanzeige
- Verschmutzungs-/Störungsanzeige
- integrierter Testknopf zum Funktionstest
- Batteriefachkontrolle: ist im Rauchmelder keine Batterie eingelegt, lässt er sich nicht im Sockel arretieren
- Verpolschutz: Gerätezerstörung durch falschen Batterieanschluss nicht möglich
- VdS-Anerkennung: G 200 121

Sicherheitshinweise

- Überstreichen Sie den Rauchmelder nicht mit Farbe.
- Rauchmelder erkennen nur den Rauch eines Brandes, nicht aber die Flamme selbst.
- Rauchmelder löschen keinen Brand. Suchen Sie bei einem Alarm den Brandherd und rufen Sie gegebenenfalls die Feuerwehr.
- Verwenden Sie zur Spannungsversorgung keine wieder- aufladbaren Batterien (Akkus) oder Netzgeräte. Sie können Funktionsstörungen oder einen vorzeitigen Ausfall des Gerätes verursachen.
- Der Rauchmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.
- Der Rauchmelder überwacht nur einen definierten Bereich im Umfeld des Montageortes. Installieren Sie ausreichend viele Melder, um den gesamten Wohnbereich abzudecken und optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Menschen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss werden von dem Signaltone möglicherweise nicht geweckt.

Montageort



Vorzugsweise sind Rauchmelder vor bzw. in den Schlafräumen zu installieren, damit Sie nachts bei einem Rauchalarm geweckt werden. In Gebäuden mit mehreren Stockwerken sollte in jeder Etage mindestens ein Rauchmelder im Flur angeordnet sein.

Eine optimale Detektionscharakteristik besitzt der Rauchmelder, wenn er in der Raummitte unter der Decke montiert wird. Sollte dieses nicht möglich sein, halten Sie einen Mindestabstand von 50 cm zur Wand ein.

Bei der Installation des Rauchmelders in der Küche sollten Sie das Gerät möglichst weit von der Kochzone entfernt anbringen, um Fehlalarme durch Wasserdampf zu vermeiden.

In größeren Häusern sollten Sie mehrere vernetzte Rauchmelder einsetzen, um die gesamte Wohnfläche abzusichern. Wird von einem Rauchmelder Rauch detektiert, löst er Alarm aus und aktiviert alle angeschlossenen Rauchmelder, die dann ebenfalls Alarm geben. So werden Sie z.B. in der Nacht von Ihrem vernetzten Rauchmelder im Schlafzimmer geweckt, wenn der Rauchmelder im Keller Rauch detektiert.



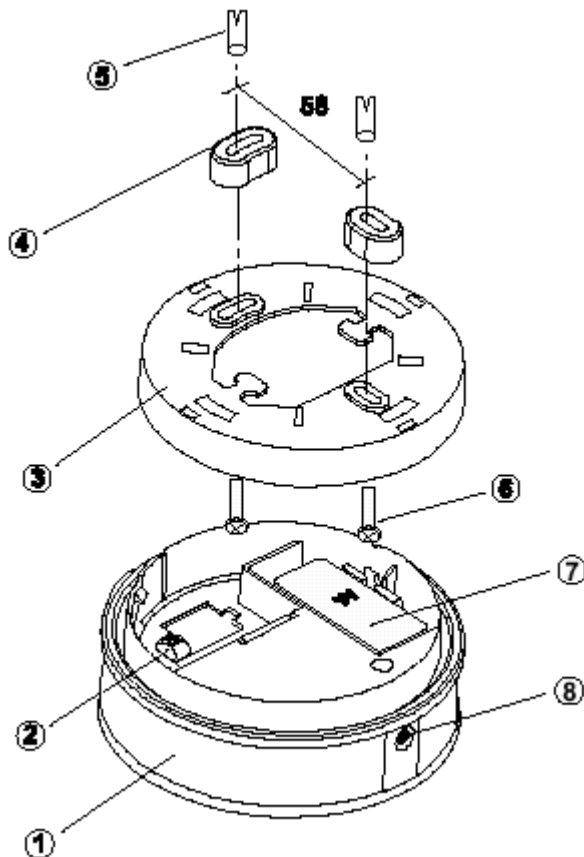
-  Mindestschutz: ein Rauchmelder im Flur bzw. im Treppenhaus jeder Etage
-  Optimaler Schutz: ein Rauchmelder in jedem Schlaf- und Wohnraum

Ungeeignete Montageorte

Um Fehlalarme und Fehlfunktionen zu vermeiden, montieren Sie den Rauchmelder nicht:

- in Räumen, in denen unter normalen Bedingungen starker Wasserdampf, Staub oder Rauch entsteht.
- in der Nähe von Feuerstätten und offenen Kaminen.
- in der Nähe von Belüftungsschächten, da der Luftstrom unter Umständen verhindern kann, dass Rauch zum Melder gelangt.
- in der Nähe von Leuchtstoff- und Energiesparlampen, weil der Starter durch die elektrischen Felder beim Einschalten der Lampe Fehlalarme auslösen kann (Mindestabstand: 50 cm).
- in Räumen, in denen Temperaturen unter +5°C bzw. über +45°C herrschen.

Installation und Inbetriebnahme



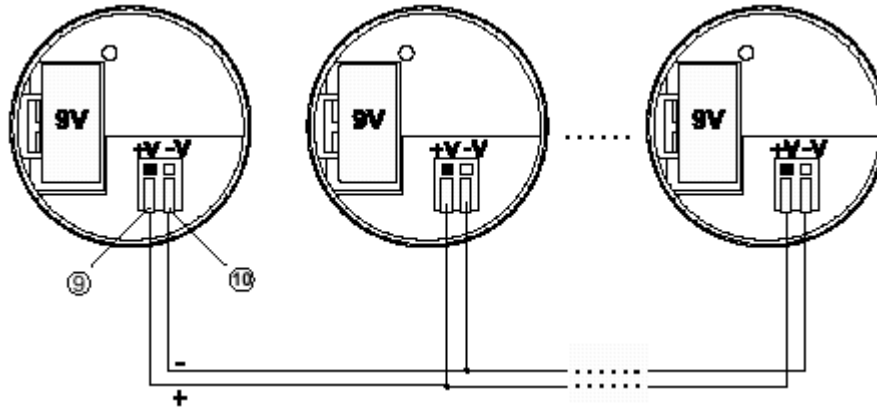
- | | |
|-----------------|-----------------|
| ① Rauchmelder | ⑤ Dübel |
| ② Klemmblock | ⑥ Schraube |
| ③ Sockel | ⑦ Batterie (9V) |
| ④ Abstandhalter | ⑧ Testtaste |

Entfernen Sie die beiden Abstandhalter aus dem Sockel. Eine Arretierung des Rauchmelders ist sonst nicht möglich.

1. Montieren Sie den Sockel ③ mit dem beiliegenden Montagmaterial.
2. Verwenden Sie die Abstandhalter ④, falls die Leitung zur Vernetzung mehrerer Rauchmelder „auf Putz“ zugeführt wird.
3. Führen Sie gegebenenfalls die entsprechenden Arbeitsschritte zum Vernetzen mehrerer Rauchmelder durch. Lesen Sie dazu das Kapitel „Vernetzung von Rauchmeldern“.
4. Verbinden Sie die 9V Blockbatterie ⑦ mit dem Batterieanschluss und setzen Sie die Batterie in den Batteriehalter ein.
5. Stecken Sie den Rauchmelder ① in den Sockel und arretieren Sie ihn durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn.
Achtung: Ohne eingelegte Batterie lässt sich der Rauchmelder nicht im Sockel fixieren.
6. Führen Sie einen Funktionstest durch.

Vernetzung von Rauchmeldern

Sie können bis zu 40 Gira Rauchmelder miteinander vernetzen. Die Verbindung der Melder erfolgt parallel mit einer zweiadrigen Leitung (z.B. Telefonkabel: J-Y(St)Y 2x2x0,6 mm). Die Gesamtleitungslänge des Meldernetzes darf 450 m nicht überschreiten.



- ⑨ + Vernetzung
- ⑩ - Vernetzung

Zum Vernetzen der Rauchmelder gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie den Klemmblock von der Rauchmelderplatine ab.
2. Verbinden Sie die farblich gekennzeichneten Klemmen (grün = plus; grau = minus) mit der Leitung, wie in der Abbildung dargestellt.
Stecken Sie hierzu die abisolierten Adern in die geöffneten Federkraftklemmen und schließen Sie die Klemmen durch Herunterdrücken der Hebel.
3. Stecken Sie den Klemmblock wieder auf die Platine.

Funktionsprinzip, Selbst- und Batterietest

Der Rauchmelder erkennt Feuer frühzeitig an seiner Rauchentwicklung. Er arbeitet nach dem Streulichtprinzip: Lichtsender und -empfänger sind in der Messkammer so angeordnet, dass das ausgestrahlte Lichtsignal des Senders nicht direkt auf den Empfänger (Fotозelle) treffen kann. Tritt Rauch in die Rauchkammer ein, wird das Lichtsignal von den im Rauch enthaltenen Schwebeteilchen gestreut. Die gestreuten Lichtstrahlen treffen auf die Fotозelle und werden dort in ein elektrisches Signal umgewandelt, welches die Alarmierung auslöst.

Die Funktion der Rauchauswertung wird in einem Selbsttest ständig überprüft. Eventuelle Fehler werden durch ein Störungssignal (Signalton und Leuchtdiode) angezeigt.

Der Batterietest überprüft kontinuierlich die Versorgungsspannung. Sobald die Batteriespannung unter einen definierten Punkt sinkt, meldet der Rauchmelder 30 Tage lang, dass die Batterie gewechselt werden muss. Während dieser 30 Tage ist der Rauchmelder voll funktionsfähig.

Betriebs- und Alarmsignale

Signal		Bedeutung
Signalton	Leuchtdiode	
lauter Intervallton	blinkt	Lokaler Rauchalarm
lauter Intervallton	—	Rauchalarm an vernetztem Rauchmelder
kurzer Signalton im 45 Sek.-Takt	blinkt zeitversetzt zum Signalton	Störung/Verschmutzung
kurzer Signalton im 45 Sek.-Takt	blinkt parallel zum Signalton	Batteriewechselanzeige
—	blinkt im 45 Sek.-Takt	automatischer Selbsttest, normaler Betriebszustand
lauter Intervallton	blinkt	Funktionstest, auslösen durch Testtaste

Funktionstest

Achtung:

Der Rauchmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.

Führen Sie den Funktionstest monatlich durch. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Testtaste:
Ertönt der Signalton, arbeitet der Rauchmelder korrekt.
Ertönt kein Signalton, tauschen Sie bitte die Batterie gegen eine Neue aus.
2. Führen Sie den Funktionstest anschließend erneut durch.
Ertönt immer noch kein Signalton, ist der Rauchmelder defekt und muss durch einen Neuen ersetzt werden.

Bei vernetzten Rauchmeldern müssen alle angeschlossenen Rauchmelder beim Funktionstest einen akustischen Alarm geben. Trifft dies nicht zu, überprüfen Sie bitte die folgenden Dinge: Batterie leer, Kabel korrekt angeschlossen, Kabel defekt !

Wartung und Pflege

Um die Funktionssicherheit des Rauchmelders über einen langen Zeitraum zu gewährleisten, sollten Sie ca. halbjährlich (oder bei einer Störungsmeldung) eine Wartung durchführen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Nehmen Sie den Rauchmelder aus dem Sockel (entgegen dem Uhrzeigersinn drehen) und entfernen Sie den Staub.
2. Wischen Sie den Rauchmelder mit einem feuchten Tuch ab.
3. Stecken Sie den Rauchmelder wieder in den Sockel und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.
Achtung: Ohne eingelegte Batterie lässt sich der Rauch- melder nicht im Sockel arretieren.
4. Prüfen Sie, ob der automatische Selbsttest (Rauchmelder blinkt alle 45 Sekunden) durchgeführt wird.
5. Führen Sie einen Funktionstest durch.

Tauschen Sie alle Rauchmelder nach etwa 10 Jahren aus.

Technische Daten

Nennspannung:	9 VDC
Betriebsspannung:	+6 VDC bis +11 VDC
Stromaufnahme	
in Ruhe:	max. 5 μ A (typisch)
bei Alarm:	ca. 6 mA (Mittelwert)
Vernetzungsanschluss:	max. 4 mA (zusätzlich bei Aktivierung)
Batterie:	Blockbatterie, IEC 6 LR 61, 9 V
Batterieausfallsignal:	45 Sek.-Takt, 30 Tage
Optische Anzeige:	LED, rot
Akustische Alarmanzeige:	
Piezosignalgeber:	intermittierend
Lautstärke:	ca. 85 dB(A) bei 3 m
Gehäusemaße:	110 x 45 mm (\varnothing x H)
Kunststoffmaterial:	PC
Betriebstemperatur:	+5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur:	-5 °C bis +60 °C
Gewicht (ohne Batterie):	ca. 120 g
Schutzart:	IP 42
VdS-Anerkennung:	G 200 121

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Service Center
Dahlienstrasse 12
D-42477 Radevormwald



Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörde wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 1220
42461 Radevormwald

Telefon: 02195 / 602 - 0
Telefax: 02195 / 602 - 339
Internet: www.gira.de